

Zeitschrift: Mitteilungsblatt / Freunde der Schweizer Keramik = Bulletin de la Société des Amis de la Céramique Suisse

Herausgeber: Freunde der Schweizer Keramik

Band: - (1946-1948)

Heft: 6

Artikel: Bustelli Gruppen und Figuren in London

Autor: Backer, H.E.

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-394780>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 07.03.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

BUSTELLI GRUPPEN UND FIGUREN IN LONDON

H.E. Backer, London

Die Londoner Saison ist jetzt beendet, und im Ganzen gesehen, war das Angebot von Keramik, insbesondere Porzellanen, in dieser letzten Saison weit geringer, als in der vorhergehenden. Dies dürfte wohl damit zusammenhängen, dass in dem vorigen Jahr verschiedene Sammlungen auf den Markt kamen, die aus Sicherheitsgründen während des Krieges zurückgehalten wurden. Immerhin sind auch in diesem Jahr eine ganze Anzahl hervorragender Porzellane auf den Markt gekommen, darunter mehrere figürliche Nymphenburger Erzeugnisse von Franz Anton Bustelli, dem nächst Kändler wohl bedeutendsten Porzellan-Plastiker aller Zeiten. In der Lebhaftigkeit und Eleganz seiner Schöpfungen übertrifft er wohl Kändler. Das südliche Temperament des in Locarno geborenen Künstlers mischte sich vortrefflich mit dem bayrischen Rococo.

Vor etwa zwei Jahren gelang es dem Victoria and Albert Museum, die elegante Figur des Kussband werfenden Kavaliers, genannt Oktavio, aus einer Reihe von Figuren aus der italienischen Komödie, blendend dekoriert, zu erwerben. Diese Figur war seit Jahren als Leihgabe der Walker Sammlung im Museum ausgestellt, und in der Auktion dieser Sammlung konnte Mr. Honey sie für das Museum erwerben (Hofmann, Abb.86). Ungefähr zur selben Zeit erwarb das gleiche Museum den prachtvollen Jagdaufsatz in Weiss, von dem eine andere Ausführung in der Münchner Residenz ist (Hofmann, Abb.116). Auf einem hohen Rocaille Sockel sitzen ein Jäger und eine Jägerin beim Frühstück. Beide Figuren sind von einer Ballet-ähnlichen Grazie und Eleganz, wie sie eben nur Bustelli darstellen konnte.

Das Fitzwilliam Museum in Cambridge erwarb eine andere Ausführung des Oktavio in Weiss im vergangenen Jahr. Unbemaltes Nymphenburger Porzellan hat einen unendlichen Reiz, und mancher Sammler zieht es den häufig nicht ganz glücklich bemalten Ausführungen vor.

In der Versteigerung der Sammlung des auf so tragische Weise ums Leben gekommenen Herzogs von Kent befand sich die reizvolle Gruppe des gestörten Schläfers - ein schlafender Jüngling, der elegant mit Rocailles wie verschmolzen ist, während eine Schäferin sich bemüht, durch das Spielen ihrer Zither ihn zu erwecken. Bei dieser Gruppe ist besonders die männliche Figur von ausgesuchter Schönheit (Hofmann Tfl. 11). Das gleiche Modell in Weiss tauchte vor kurzem in der Sammlung Lord Mildmay's of Flete auf und kam in eine amerikanische Privatsammlung.

Auch das Gegenstück von dieser Gruppe, genannt "Liebespaar in Ruine" (Hofmann, Tfl.10) in Weiss kam aus einer Privatsammlung zum Vorschein. Bei dieser Gruppe ist besonders die weibliche Figur sowohl im Gesichtsausdruck, wie Haltung von unvergleichlicher Vitalität.

Von weiteren Schöpfungen Bustellis, die in den letzten Monaten im hiesigen Kunsthandel waren, sind die Büsten der vier Jahreszeiten zu nennen (Hofmann 118). Sie waren ebenfalls unbemalt und gingen in eine amerikanische Sammlung. Zwei der Büsten - Sommer und Winter - in hervorragender Bemalung kamen kurz danach zum Vorschein.

Dann tauchte aus einer Privatsammlung in der Nähe von London der schauspielerisch dargestellte Chinese mit Teetasse (Hofmann 112) unbemalt auf; und erst vor einigen Wochen kamen zwei ganz bedeutende Bustelli Gruppen aus alt-englischem Besitz zum Vorschein - die sogenannte Kaffeegruppe mit dem Türkenpaar vor einer lebhaften Rocaille (die beste Abbildung bei Schmidt "Das Porzellan", S.169). Diese Gruppe ist sowohl in Bemalung, wie Modellierung und Glanz der Glasur das Non Plus Ultra.

Die zweite Gruppe aus dem englischen Besitz war das bekannte Modell "Der Lauscher am Brunnen", auch "Fürwitzgruppe" genannt - ein am Boden liegender Kavalier, der eine junge Frau an einem Brunnen belauscht. Ein verschmitzter kleiner Amor, der auf dem Sockel sitzt, hinter dem der Kavalier hervorlügt, gibt ein Bild der vielen reizvollen Putten, die nicht wenig zu Bustelli's Ruhm herbeigetragen haben (Hofmann 108). Beide Gruppen gelangten in englische Privatsammlungen.

Das Fitzwilliam Museum besitzt noch eine weitere Bustelli Figur, den charmanten Käsmann (Hofmann 122), aus einer Folge der Ausrufer, die mit der Glaisher Sammlung seinerzeit in das Museum kam.

Ich glaube kaum, dass je zuvor in so kurzer Zeit so viele schöne Bustelli Porzellane auf den Markt gekommen sind. Die Schweizer können stolz auf diesen Sohn sein, dessen Ruhm ständig steigt, je mehr seine Schöpfungen auftauchen.
